

Ganztagsschule und Architektur - Bildungslandschaften und Städtebau

Ganztagsschule und die
Relevanz von Bildungspartnerschaften
oder:

*Wie bringt man zusammen,
was eigentlich nicht zusammen passt?*

Architektur und Pädagogik

- Fakultät seit 1.1.11
 - Bildung - Architektur - Künste
- Tagung am 1./2.7.11
 - www.uni-siegen.de/bak/tagung

Architektur und Pädagogik

- Personen
 - wahrnehmen, denken, vermitteln
- Institutionen
 - „Ganztagsschulen“
 - neue Architektur von „Neuen Ganztagsschulen“
 - Bildungspartnerschaften/ -landschaften
 - städtebauliche Maßnahmen

Gliederung

1. Verbindung/Gemeinsames
2. Ganztagschulen u.ä. in den Bundesländern
 - Architektur von neuen Ganztagschulen
 - Kooperationspartner
3. lokale/regionale/kommunale Bildungspartnerschaften/-landschaften
 - Kooperationspartner
 - Städtebau
4. Ausblick/Zukunft

1. Gemeinsames

*Architektur ist die „dritte Haut“
und*

Raum ist der „dritte Pädagoge“

Beschäftigung mit Bauten hat
ein „Identität stiftendes Potential“

2. „Ganztagsschulen“

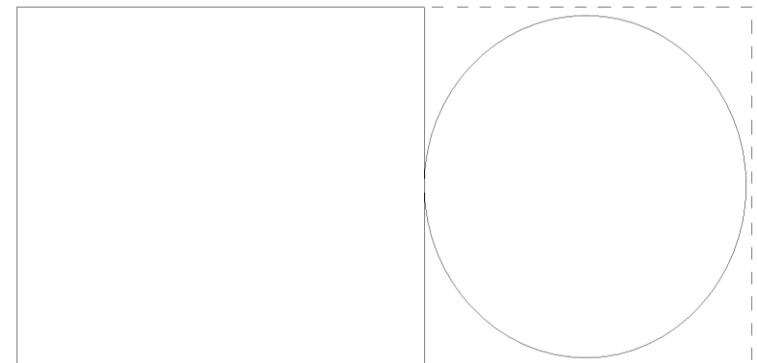
2. „Ganztagschulen“

- Abk.: PISA, IZBB, KMK, OGS, wptP etc.
 1. Fehlinterpretierte Initialzündung (2001)
 2. „Geld für Steine“ (2003-2007/9)
 3. 3 Tage/Wo., 7 h/Tag, Essen, Schulkonzept
 4. „Mogelpackung“?
 - 40 % aller Grund- und Sekundarschulen (Hessen 30 %)
 - 20 % aller SchülerInnen
 5. Ende der professionellen Monokultur
 - 32 % ErzieherInnen (FS)
 - 11 % SozialpädagogInnen (FH)
 - 7 % Diplom-PädagogInnen/PsychologInnen (Uni)

Ganztagsbetreuung

- formell gestaltete Vormittagsschule und nicht-formelle Nachmittagsbetreuung
- wenige personelle und inhaltlich-methodische Berührungspunkte
- Trägerschaft: Bundesland und Kommune
- rechtlicher Rahmen: Schulveranstaltung

Abb. 2. Ganztagsbetreuung: additiv



Träger: Land/Kommune





Ückeritz

2. „Ganztagsschulen“

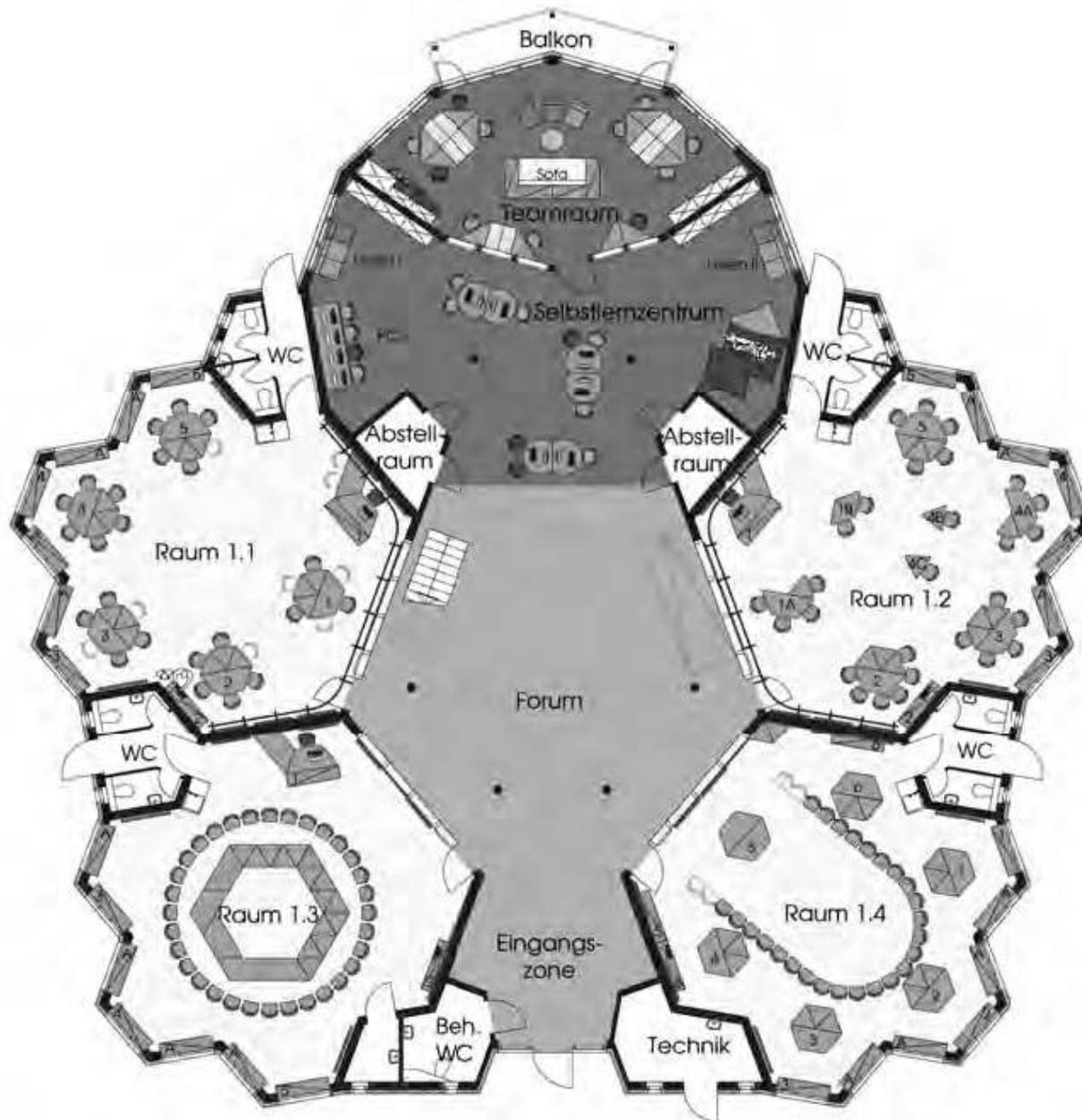
- Architektur: neue Funktionen
 - lernen (auch neue Lehr-/Lernformen)
 - selbst lernen
 - üben/nachholen
 - essen
 - treffen/besprechen
 - spielen
 - turnen
 - entspannen

2. „Ganztagsschulen“

- Architektur: neue Leitlinien
 - IZBB und K2
 - Kammerinfos für Schulen/Schulträger
 - „Mindeststandards“ von „architektur-macht-schule“
 - „Koblenzer Architekturfragebögen“ von Rotraut Walden (Psychologin)

2. „Ganztagsschulen“

- Architektur: neue Beispiele
 - Zeitschrift „Architektur + Wettbewerbe“ 193
 - Schulbaupreise von Kammern
 - Oft gezeigtes Beispiel: Herford
 - Evaluation über ‚Team und Raum‘
 - „Fraktale Architektur“
 - » Idee: Buddensiek (Paderborn, Erwachsenenbildung)
 - » Büro Sittig-Voges (Göttingen)



Grundausrüstung der fraktalen Lernräume:

(c) Buddensiek



Bremen
Borchshöhe

Auszeichnungen Schulbaupreis 2008 der Architektenkammer NRW



Herford: Offene Ganztagsgrundschule Herringhausen

fun architekten + ingenieure, Herford; Architekt Christoph Feld

Foto: Clemens Ortmeyer



Bielefeld: Neubau für den Ganztagesbetrieb der Astrid-Lindgren- Grundschule

arnovation, Bielefeld; Architektin Monika Marasz

Foto: Volkmar Schultz



Köln: Neubau der Offenen Ganztagsgrundschule Buschfeldstraße

Schilling Architekten, Köln; Architekt Prof. Johannes Schilling

Foto: Jens Willebrandt

2. „Ganztagsschulen“

- Kooperation: neue Verbindungen
„(...), was nicht zusammen gehört?“
 - Partner:
 - Sportvereine
 - sonstige Kinder- und Jugendhilfe
 - Kitas
 - Offene Jugendeinrichtungen
 - Vereine/Verbände
 - Kulturelle Bildung

3. Bildungslandschaften

3. Bildungslandschaften

- Auftakt: Berichte und Erklärungen
 - 12. Kinder- und Jugendbericht (2005)
 - „Aachener Erklärung“ des Deutschen Städtetages (2007)
 - u.a. Museen als geöffnete Orte in einer lokalen Bildungslandschaft
 - „aufsuchende kulturelle Bildung“

3. Bildungslandschaften

- Beispiele: Programme und Begleitungen
 - DKJS: „Lebenswelt Schule“
 - Bad Bramstedt, Bernburg/Salzlandkreis, Weiterstadt, Weinheim
 - DJI: „Jugendhilfe und Ganztagschule“
 - Hamburg (Elbinseln), Lübeck, Arnsberg, Jena, Kreis Forchheim, Region Groß-Gerau

3. Bildungslandschaften

- Praxis: Personen und Institutionen
 - DKJS
 - Portfolios/Lerntagebücher für Kita - Grundschule
 - dezentrale Ganztagsbetreuung
 - Bau einer Ganztags Gesamtschule
 - DJI
 - Frühwarnsystem für Familien, Qualitätsentwicklung von Kitas
 - kompensatorische Hilfen in Kitas; Schulsozialarbeit
 - bildungsrelevante Institutionen in einem Gebäude
 - Medien-, Sprach- und Bewegungszentrum, Atelier der Stadtteilkünste
 - Bildungsportal, Sozialstadtplan, Jugendberatungszentrum

3. Bildungslandschaften

- Strategie: Ziele und Hintergründe
 - DKJS
 - Netzwerke und strukturelle Veränderungen
 - Professionsübergreifende Kooperation
 - Qualifizierungsangebote
 - Vermeidung von Misserfolgsbiographien
 - DJI
 - Abbau herkunftsbedingter Bildungsbenachteiligung
 - Erweiterte kommunale Schulträgerschaft bzw. regionalisierte Schulaufsicht
 - Integrierte Berichterstattung und Qualitätssicherung

3. Bildungslandschaften

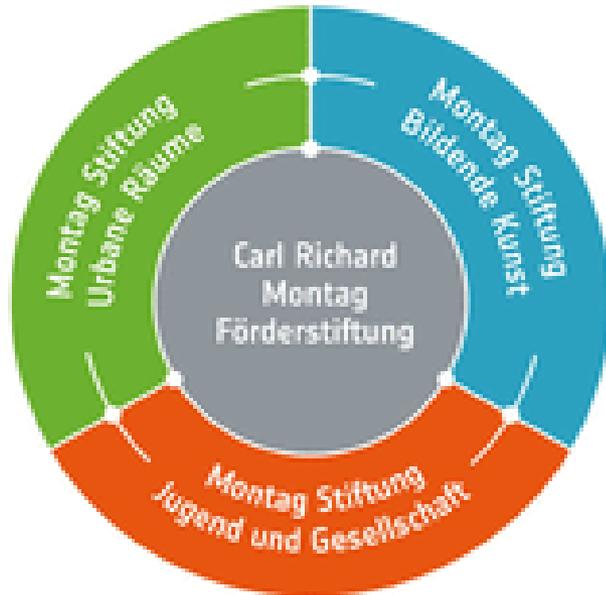
- Probleme: Zuständigkeiten und Beteiligungen
 - Kooperationen wenig strukturell abgesichert
 - separierte kommunale Planungen
 - Mangel an quartiersübergreifenden Strategien der Kinder- und Jugendhilfe zur besseren sozialen Durchmischung
 - Mangel an partizipativen Planungselementen
 - Trennung innerer und äußerer Schulaufsicht (Land bzw. Kommune)
 - wenig pädagogische Expertise in den kommunalen Schulämtern
 - Landes(schul)politik abwartend

3. Bildungslandschaften

- Kooperationen
 - Sportvereine
 - sonstige Kinder- und Jugendhilfe
 - Kitas
 - Offene Jugendeinrichtungen
 - Vereine/Verbände
 - Hilfen zur Erziehung
 - Kulturelle Bildung
 - Bibliotheken
 - Museen

3. Bildungslandschaften

- Städtebau
 - Köln Altstadt-Nord



TÜREN ÖFFNEN
für bedeutungsvolles Lernen





feld72 architekten zt
gmbh wien

3. Bildungslandschaften

- Beispiel: Köln Altstadt-Nord
 - verstehendes, selbst organisiertes und erfahrungsbasiertes Lernen: Aneignung, Relevanz, Zusammenhänge
 - „Türen öffnen für bedeutungsvolles Lernen“:
Räume schaffen, die ein lebensnahes, verantwortungsvolles und inklusiv angelegtes Lernen und Lehren für alle Nutzer der Einrichtungen und für alle Bürger des Stadtteils ermöglichen
 - „Pädagogische Architektur“:
Mehrfachnutzbarkeit, unbestimmte Lernumgebungen, Variabilität, Ausdifferenzierung

3. Bildungslandschaften

- Definition
 - politisch unterstützte
 - langfristig angelegte
 - professionell-pädagogisch umgesetzte
 - Vernetzung und Abstimmung
 - von formellen und informellen Bildungsprozessen bzw. formalen und non-formalen Bildungsorten
 - auf Basis eines Institutionen verbindenden Konzepts
 - in einem benannten Raum

4. Ausblick

- *Wie wachsen z.B. Büros und Museen mit Schulen und Jugendeinrichtungen zusammen?*
 - punktuelle Projekte machen
 - daraus eigene AG-Angebote entwickeln
 - Praktika anbieten

Ganztagsschule und Architektur - Bildungslandschaften und Städtebau

Ganztagsschule und die
Relevanz von Bildungspartnerschaften
oder:

*Wie bringt man zusammen,
was eigentlich nicht zusammen passt?*